

# GEMEINDE*brief*



Oktober und November 2021

Ev. Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim  
[www.borbeck-vogelheim.de](http://www.borbeck-vogelheim.de)

Du lässt wachsen,  
was wir säen,  
du lässt reifen,  
was wir umsorgen,  
du lässt los,  
was wir ernten.

## Gottesdienste in unserer Gemeinde

In unseren Gottesdiensten gilt die 3G-Regel: Bitte bringen Sie einen Nachweis mit, dass Sie geimpft, genesen oder aktuell getestet sind. Beim Her-ein- und Herausgehen sowie beim Singen ist eine medizinische Maske zu tragen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Oktober	
1.10.2021 Freitag	18:00 Markushaus Feierabend-Gottesdienst
3.10.2021 1. Sonntag im Monat	10:30 Matthäuskirche Pleuser
10.10.2021 2. Sonntag im Monat	10:30 Dreifaltigkeitskirche Wisse mann
15.10.2021 Freitag	18:00 Markushaus Feierabend-Gottesdienst
17.10.2021 3. Sonntag im Monat	10:30 Matthäuskirche Pleuser
24.10.2021 4. Sonntag im Monat	10:30 Dreifaltigkeitskirche Banken
31.10.2021 5.Sonntag im Monat	11:00 Markushaus Ökumen. Gottesd. Wisse mann / Holzer
31.10.2021 5.Sonntag im Monat	10:30 Dreifaltigkeitskirche Goldkonfirmation Banken
31.10.2021 5.Sonntag im Monat	18:00 Matthäuskirche Reformations-Gottesdienst Pleuser / CVJM

November	
5.11.2021 Freitag	18:00 Markushaus Feierabend-Gottesdienst
7.11.2021 1. Sonntag im Monat	10:30 Matthäuskirche Wisse mann
14.11.2021 2. Sonntag im Monat	10:30 Dreifaltigkeitskirche Banken
19.11.2021 Freitag	18:00 Markushaus Feierabend-Gottesdienst
21.11.2021 3. Sonntag im Monat	10:30 Matthäuskirche Pleuser
21.11.2021 3. Sonntag im Monat	15:00 Matthäusfriedhof Banken
21.11.2021 3. Sonntag im Monat	17:00 Matthäuskirche Geistliche Abendmusik Wisse mann
28.11.2021 4. Sonntag im Monat	10:30 Dreifaltigkeitskirche 1. Advent Wisse mann

**Gottesdienst**  
in **St. Maria Immaculata**,  
jeweils 16 Uhr: **21.10.** und **25.11.**  
**Gottesdienst**  
im **Albert-Schmidt-Haus**,  
jew. 10:20 Uhr: **18.10.** und **15.11.**

**Gottesdienste im Bethesda-Altenheim, Wüstenhöferstraße 177**  
an jedem Donnerstag um 10:00 Uhr

**Afrikanischer Gottesdienst** - Sonntags, 12:30 bis 14:30 Uhr  
Kontakt Presbyter Samuel Arthur - Tel. 0201-35946



Liebe Leserinnen und Leser,

Aufbrüche prägen den Herbst in unserer Gemeinde. Gemeindeleben blüht wieder auf. Ein Zeichen dafür ist mir der Birnbaum, den wir beim Jubiläum der Frauenhilfe vor der Matthäuskirche gepflanzt haben. In dem berühmten Gedicht Theodor Fontanes vom Birnbaum profitieren am Ende viele, nicht nur ein abgeschlossener Kreis von Menschen. So wünsche ich mir auch die Aufbrüche in unserer Gemeinde.

Jetzt mit 3G sind Ausflüge, Konzerte, gemeinsame Aktionen wieder viel besser möglich. Aber das Alte kommt so nicht mehr zurück, wie es mal war. Wir müssen neu denken, die Fäden des Gemeindelebens nicht nur aufsammeln, sondern auch neu verknüpfen und mit ganz neuen Ideen verbinden.

Ein Beispiel: Bei der Zukunftswerkstatt am 18. September im Markushaus haben Interessierte gemeinsam darüber nachgedacht,

wie ökumenisches Gemeindeleben in Vogelheim in Zukunft gestaltet werden kann. Wir haben einander gut zugehört. Es wurde klar: Angebote einzufordern, für deren Umsetzung es keine ehrenamtlichen oder hauptamtlichen Mitarbeitenden (mehr) gibt, bringt nicht viel. Es ist genau das möglich, wofür sich Interessierte finden, die anpacken. Aber anpacken wollen einige. Das ist ermutigend.

Im Oktober geht es in Gemeindeversammlungen am 24. und 25. Oktober darum, wie wir uns die Zukunft unserer Gesamtgemeinde vorstellen. Was soll Kirchengemeinde für uns sein und bedeuten? Bitte machen Sie mit! Dann kann es wirklich spannend werden bei uns in Borbeck und Vogelheim.

Ihr Kai Pleuser



## Gedanken zum Erntedankfest

Wir ernten, was wir nicht gesät haben, und säen, was andere ernten. Unser Garten ist klein – zugegeben. Dennoch habe ich ein paar Blumenbeete angelegt. Jeden Tag gehe ich mindestens einmal durch und schaue nach, was sich entwickelt. Ringelblumen haben uns lange erfreut. Ebenso die Brennende Liebe. Die Sonnenblumen waren eine Wucht. Und die Lilie, die ich seinerzeit aus dem Kirchhof in Rumänien mitgebracht habe, wird jedes Jahr größer. Jetzt blüht der Stolze Heinrich und ist auch mein ganzer Stolz. An mir liegt das nicht. Ich hatte wenig Zeit für den Garten. Ab und zu jäte ich das größte Unkraut und

schneide den Rasen. Das meiste wächst fröhlich, wie es will. Oder eben nicht. Manchmal feiern auch die Schnecken ein Fest. In diesem Jahr ist manches gelungen. Fast ohne mein Zutun. Ich freue mich daran. Ich bin dankbar für das, was Gott hat wachsen lassen. Fast könnte ich sagen: Ich ernte, was ich nicht gesät habe.

Ob das nicht auch in anderen Bereichen unseres Lebens so ist? Wir profitieren von dem, was andere erarbeitet haben. Natürlich müssen wir auch die Fehler ertragen, die früher gemacht worden sind. Und unsere Kinder müssen die Schulden abtragen, die wir anhäufen. Aber das gilt auch im positiven Sinn: Wir

ernten, was wir nicht gesät haben. Wir bauen auf dem auf, was vor uns eingestielt worden ist. Das Haus, in dem ich wohne, habe ich nicht gebaut. Morgens bringt mir jemand die Zeitung, andere haben die Informationen zusammengestellt. Ich habe nicht die Waschmaschine erfunden und bin doch heilfroh, dass es sie gibt. Dass ich durch ein kleines Gerät am Ohr live mit Menschen sprechen kann, die gerade ganz woanders sind, halte ich bei Licht betrachtet immer noch für ein Wunder. Das hätte ich mir nicht ausdenken können. Wir ernten, was wir nicht gesät haben. Der Frieden in unserem Land, die Freiheit, die Demokratie. Andere haben sich dafür eingesetzt. Wir nutzen es, mehr oder weniger dankbar dafür; bewahren es, so gut wir können, entwickeln es weiter. Und ist es beim Glauben nicht auch so? Jesus wurde von Gott auf die Erde geschickt und in die Erde gelegt, damit sein ganzes Leben Frucht bringt. Über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg schöpfen wir aus dieser Quelle, finden darin Kraft und Orientierung. Gott hat gesät, und von den Früchten leben wir immer noch. Wir ernten, was wir nicht gesät haben --- und wir säen auch unsererseits wieder aus. In dem Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ kommt das schön zum Ausdruck. Großzügig verteilt der Herr von Ribbeck die Früchte des

Birnbaums an die Kinder. Weil er ahnt, dass sein Sohn knauserig ist, lässt er sich eine Birne mit ins Grab legen. Wenige Jahre später wächst so ein neuer Birnbaum, von dem die Kinder essen können. So wird die Hartherzigkeit des Sohnes überlistet.

Wir säen, was andere ernten - und das ist gut so. Damit die Kinder in Zukunft Birnen essen können, muss rechtzeitig ein Birnbaum gepflanzt werden. Aber die Kinder brauchen nicht nur Birnen; eigentlich ist es die Großzügigkeit selbst, die Herr von Ribbeck einpflanzt und die wachsen und gedeihen und andere erfreuen soll.

Ja, wir säen aus, was wir erfahren haben, vielleicht solche Großzügigkeit und Weitsicht. Wir geben unsere Gedanken, Erfahrungen und Werte weiter an andere. Wir versuchen, unseren Mitmenschen Verständnis und Respekt entgegenzubringen. Das ist ein Kreislauf des Weitergebens: Wir erfahren Gutes und geben Gutes weiter. Durch diesen Kreislauf will Gott dafür sorgen, dass niemand zu kurz kommt, dass keiner für sich alleine nimmt und gibt, sondern füreinander und für die ganze Welt.

Danken wir Gott dafür, staunen wir über diese Verzahnung der Generationen, freuen wir uns an den Früchten und säen wir unsererseits aus, was Gott in unseren Händen und Herzen hat wachsen lassen.

*Michael Banken*



## Gemeinde im Wandel: Misch dich ein!

### Zukunft konkret – meine Gemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim

Wie wird unsere Kirchengemeinde in der Zukunft aussehen? Wofür soll sie sich stark machen? Und wofür Raum bieten? Wo wird mein Platz sein? Was will ich erleben? Und was selbst mitgestalten? Fragen zur Zukunft unserer Kirchengemeinde, über die wir mit Ihnen ins Gespräch kommen wollen.

Wir stehen vor einem Umbruch. Das Pfarrteam ist ausgewechselt. Nach harten Corona-Zeiten geht

das Leben langsam wieder los. In einer Gemeindeanalyse haben wir mit Hilfe des Beratungsunternehmens Sustain Consult den Ist-Stand erhoben.

Aber in welche Richtung soll es weitergehen? Was hat sich bewährt? Was ist zu viel? An welchen Stellen sollten wir uns neu erfinden? Darauf will das Presbyterium nicht allein die Antworten geben, sondern Sie und alle an der Gemeinde Inte-

ressierten sind gefragt.

An zwei Terminen – live und digital – haben Sie die Möglichkeit, sich einzumischen und Ihre Ideen und Gedanken zur Zukunft der Gemeinde einzubringen. Dazu laden wir herzlich ein. Geben Sie diese Einladung auch gerne an andere Interessierte weiter, damit wir möglichst viele Menschen erreichen.

Entweder, Sie kommen am **Sonntag, 24.10., um 11.30 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche, Stolbergstr. 54.** Dort nehmen wir uns nach einem etwas verkürzten Gottesdienst (10.30-11.15 Uhr) Zeit bis max. 13.30 Uhr. Der Zugang ist frei für Geimpfte, Genesene oder Geteste-

te mit dem entsprechenden Nachweis.

Oder Sie nehmen am **Montag, 25.10., ab 18.00 Uhr über PC, Smartphone oder Tablet** an einem Zoom-Meeting teil. Die Zugangsdaten veröffentlichen wir ein paar Tage vor dem Termin im Internet unter [www.borbeck-vogelheim.de](http://www.borbeck-vogelheim.de).

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Für das Presbyterium:

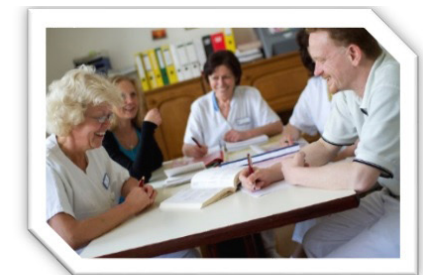
*Michael Banken*



Wir suchen **Sie!**  
(in Voll- und Teilzeit)

- Pflegefachkraft
- Wohnbereichsleitung
- Fachkraft Betreuung / Sozialer Dienst

Werden Sie Teil unseres  
motivierten Teams!



Bitte senden Sie Ihre  
Bewerbungsunterlagen  
(bevorzugt per Email) an:

Ev. Altenheim Bethesda  
Frau Sabine Hoffmann  
Wüstenhöferstr. 177  
45355 Essen

Email:  
[info@bethesda-borbeck.de](mailto:info@bethesda-borbeck.de)

## 47 Jahre unterwegs für die Kinder im Essener Norden

Verabschiedung von Annette Reekers,  
Leitung KiTa Himmelszelt, Borbeck



In einem bewegenden Gottesdienst am 27. August in der Dreifaltigkeitskirche wurde unsere dienstälteste Mitarbeiterin im KiTa-Bereich, Annette Reekers, nach 47 Jahren Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim in den Ruhestand verabschiedet.

Am 1. September 1974 begann sie ihren Dienst als Erzieherin in der KiTa Bunte Arche der Kirchengemeinde Bergeborbeck-Vogelheim. Neun Jahre später übernahm sie die Leitung der neu errichteten Kita Mirjamhaus, die später in die Trägerschaft der Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim überging. Zum Beginn des Jahres 2000

wechselte sie in die Kita Himmelszelt, deren Leitung sie bis zuletzt innehatte.

Auf Veränderungen in der KiTa-Landschaft (neues Kinderbildungsgesetz/Familienzentren) reagierte Annette Reekers schnell und weit-sichtig, so dass sich im Verbund mit der KiTa Regenbogen „ihre“ Kita Himmelszelt als eine der ersten Einrichtungen in Essen zum Familienzentrum weiterentwickelte. Viele Monate übernahm sie als Krankheitsvertretung kommissarisch auch die Leitung des Regenbogens. So war sie mit der Arbeit in allen vier Einrichtungen unserer Gemeinde vertraut. Sie förderte mit großem persönlichen Einsatz und fachlicher Kompetenz den Ausbau aller vier gemeindlichen Einrichtungen zur Betreuung Unter-Dreijähriger, Sprachförderung und Inklusion. Familien mit Kindern, die einen besonderen Betreuungsbedarf haben, fanden in ihr wichtige Unterstützung in dem Angebot inklusiver Betreuungsgruppen mit fachlich geschultem Personal. Nachdrücklich machte sie auf die eklatante Unterversorgung von KiTa-Plätzen für Kinder ab 3 Jahren aufmerksam und kämpfte dafür, dass die Belan-

ge der Familien im Essener Norden auch politisch berücksichtigt werden. Ihr gelang es immer wieder, finanzielle Unterstützer zu finden, die die wachsenden Aufgaben für die Kirchengemeinde möglich machten. Generationen von Kindern und Eltern begleitete sie auf den ersten Schritten ins Leben. Manches KiTa-Kind fand durch die positiven Erfahrungen in der KiTa Zugang zum Erziehungsberuf und wurde durch Frau Reekers mit großen Engagement während der Ausbildung begleitet und gefördert. In der Stadtteilarbeit, im Arbeitskreis Bochohl, war sie für viele Kooperationspartner in Kommune, Schulen, Vereinen das vertraute verlässliche Gesicht der evangelischen Kirchengemeinde. Zu ihrem großen persönlichen Engagement gehörte über die ganzen Jahre die aktive Arbeit im Presbyterium mit seinen vielfältigen Ausschüssen. Unzählige Kinderbibelwochen, Familiengottesdienste und Gemeindefeste wären ohne ihre Mitwirkung und die des Mitarbeiterteams der KiTa Himmelszelt nicht möglich gewesen. Sie war Mitherausgeberin des ersten Qualitätshandbuchs für evangelische Kindertagesstätten in Essen. Zusammen mit neun Einrichtungsleitungen setzte sie im Gemeinsamen KiTa-Ausschuss entscheidende Impulse zur Errichtung eines Kindertagesstättenverbands Essen Nord und der Bestellung einer eigenen pädagogischen Geschäftsführung,

die eine fachliche Qualitätsentwicklung der Verbandes sicherstellen sollte. Zum 01.08.2021 erweiterte sich diese Arbeit in der Errichtung des „Evangelischen Kindertagesstättenverbandes Essen“ mit nunmehr 20 Einrichtungen, der für die letzten vier Wochen ihres beruflichen Lebens bis zum Eintritt in den Ruhestand am 01.09.2021 ihr Anstellungsträger und Arbeitgeber wurde.

Stellvertretend für alle, die coronabedingt an der Verabschiedung nicht teilnehmen konnten, für viele Menschen aus dem Stadtteil, die Kinder der KiTa Himmelszelt, die Elternschaft, das Presbyterium und die Mitarbeiterschaft der Kirchengemeinde, alle Weggefährtinnen und -gefährten aus der Essener KiTa-Landschaft und den Verbänden, sagen wir ihr heute ein herzliches Lebewohl!

Mit großer Dankbarkeit und vielen guten Wünschen begleiten wir sie und ihren Ehemann Bernhard Reekers, der sie in all den Jahren beruflich unterstützt und begleitet hat, auf ihrem Weg des Übergangs aus einem langjährigen, bewegten und vollen Berufsleben in einen neuen Lebensabschnitt des aktiven Ruhestandes.

Wir wünschen ihnen beiden Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg, vor allem Gesundheit und Fülle des Lebens! Adieu!!

*Ulrike Schreiner-Menzemer*

Wir wünschen von Herzen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



## Neue Leiterin in der Kita Himmelszelt



Liebe Gemeindeglieder, gerne möchte ich mich Ihnen als neue Leitung des Familienzentrums KiTa Himmelszelt vorstellen. Mein Name ist Claudia Gerlach, ich

bin 57 Jahre alt. Zu meiner Familie gehört meine erwachsene Tochter Katherina und der 9-jährige Malteser Nikos, der dafür sorgt, dass ich fit bleibe, weil er gerne mit mir spazieren geht.

In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, ich mag Reisen und lange Spaziergänge.

Nach vielen Berufsjahren in Altdorf und Frohnhausen freue ich mich sehr, nun hier in Borbeck zu sein und die Kita Himmelszelt zu leiten. Im Mittelpunkt meiner Arbeit standen immer die Kinder und ihre Familien, aber auch die Anbindung an die Gemeinde war mir immer sehr wichtig. Mein Ziel ist es, das Familienzentrum und die Kita stetig weiterzuentwickeln, um auch zukünftigen Familien eine Bildungseinrichtung anbieten zu können, in der Kinder gefördert werden, aber auch eingeladen sind, den christlichen Glauben kennenzulernen.

Ich möchte meine kleine Vorstellung mit einem Vers beenden, der mir sehr gefällt und das Ziel meiner pädagogischen Arbeit gut umschreibt: Ich möchte Kinder dabei begleiten, selbstbewusste Persönlichkeiten zu werden, die mutig in die Welt gehen, immer im Vertrauen darauf, dass Gott sie beschützt. „Sei mutig und entschlossen, lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst, denn ich, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ (nach Josua 1,9)



Wir heißen die neuen Gemeindeglieder herzlich willkommen.



Nachfolgende Gemeindeglieder sind verstorben:

Für die Angehörigen erbitten wir den Trost, der uns mit der Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi von den Toten geschenkt ist.

## PARTY-SERVICE Rohmert

warme und kalte Buffets

**Ob kleine Party  
oder große Feste,  
privat oder  
geschäftlich,  
wir liefern zu  
jedem Anlass  
nur das Beste.**

Prospekt anfordern



Telefon: 02 01 / 34 08 92

www.partyservice-rohmert.de

Bürozeiten: Di-Fr 11-13 und 15-17 Uhr, Sa 11-13 Uhr

Montags Ruhetag

45329 Essen (Altenessen), Neuessener Straße 41

### Impressum:

Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim wird zweimonatlich kostenlos durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Gemeinde verteilt.

**Verantwortlich:**

Das Presbyterium

**Redaktion:**

Daniel Stender

Email: [redaktion@borbeck-vogelheim.de](mailto:redaktion@borbeck-vogelheim.de)

**Anzeigen:**

D. Stender (s.o.)

Verspätete Zustellungen bitten wir zu entschuldigen.

**Druck:** Druckerei Strömer, Auflage: 6.430

**Redaktionsschluss**

**für die Ausgabe „1-2022“ Dez. 2021 und Januar 2022: 10.11.2021.**





## Erhalt und Bewahrung der traditionellen Bestattungs- kultur

**Der Matthäus-  
friedhof  
Gestern, Heute  
und Morgen...**

Die Bestattungskultur befindet sich in einem ständigen Wandel. Die Urnenbeisetzungen verdrängen mehr und mehr die Sargbestattungen, Gemeinschaftsgrabanlagen finden sich neben Einzelgräbern.

Vereinzelt wird sogar darüber nachgedacht, ob in Deutschland der Bestattungszwang, also die gesetzliche Vorgabe zur Bestattung auf einem Friedhof, fallen sollte.

Wir auf dem evangelischen Matthäusfriedhof wollen zum Erhalt

und Bewahrung einer traditionellen Bestattungskultur beitragen.

Zum „Tag des Friedhofs“ im vergangenen Jahr sagte Pfarrer i.R. Bernhard Menzemer im Rahmen seiner Begrüßungsansprache:

„Wir empfinden den Friedhof als einen Schatz, ein Kleinod unserer Gemeinde. Wir legen Wert darauf, dass auf diesem Friedhof jeder Verstorbene in würdiger Weise unter Gebet und Geleit mit Gottes Wort bestattet wird. Für uns hat

jeder einen Namen. Darum gibt es bei uns auch keine sog. „anonymen“ Gräber, auch bei den Gemeinschaftsgräbern achten wir darauf, dass jedes Grab einen Namen hat.“

Der Matthäusfriedhof folgt dem Prinzip einer gärtnerisch gestalteten

Parkanlage; er ist nicht nur letzte Ruhestätte der Verstorbenen, sondern auch Ort der Lebenden. So verfügt der Matthäusfriedhof, trotz der zuletzt starken Stürme, über einen hohen Baumbestand. Viele Bänke laden ein zum Ausruhen und zur Erholung und die Bienen finden hier reichlich Nahrung.

Die Vielfalt an verschiedenen Formen der Grabgestaltung unterstreicht den angesprochenen Wandel im Friedhofswesen.

Die Bestattungsgärten „Garten der Erinnerung“, „Garten der Verbundenheit“ und „Rosengarten“ sind wichtige Schritte, um zum Einen zukunftsfähig zu sein und zum Anderen die traditionelle Bestattungs-

kultur zu bewahren.

Die älteste und bis heute erhaltene Grabstätte auf dem Matthäusfriedhof ist die der Familie Mühlenfeld. Der Lehrer Heinrich Mühlenfeld war der erste Lehrer einer evangelischen Schulklasse, die 1845 unterrichtet wurde. Hier liegen die Anfänge unserer Kirchengemeinde. Pfarrer i.R. Menzemer bezeichnete diese Grabstätte daher einst als Keimzelle des Matthäusfriedhofs.

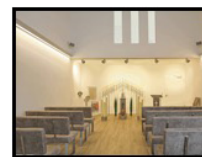
Diesen Friedhof möchten wir unbedingt in seiner Vielfalt pflegen, mit neuen Ideen weiterentwickeln und dauerhaft erhalten.

*Daniel Stender*

Anzeigen

SEIT 1949  
BESTATTUNGSKULTUR

**BUITING**



Erster Essener  
Bestattermeister  
Institut für Thanatopraxie  
Ausbildungsbetrieb  
Vorsorge \* Trauerbibliothek  
Private Aufbahrungsräume  
2 Trauerhallen, Café-Raum



Tel. 69 90 38  
Essen, Borbecker Straße 219  
E.-Frintrop, Schlenkerstr. 4  
www.buiting.de

**BYLSMA GMBH**  
MEISTERBETRIEB



**Individuelle und professionelle Beratung  
durch den Friedhofsgärtner**

- Anlage und Gestaltung der Grabstelle
- Gärtnerische Pflege der Ruhestätte
- Jahreszeitlich wechselnde Bepflanzung
- Schnittblumen, Gestecke
- Pflanzschalen, Kränze
- Grabschmuck für besondere Gedenktage
- Jahresgrabpflege
- Dauergrabpflege

Für ein persönliches Beratungsgespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dachstraße 14a, 45355 Essen  
Tel. 684078 / Fax 5453793  
bylsma@web.de / www.bylsma-gmbh.de

Anzeige

Fachunternehmen für Erd-,  
Feuer- und Seebestattungen  
Alternative Bestattungsformen  
Erledigung aller Formalitäten  
Internationale Überführungen  
Bestattungs-Vorsorgeregelerung  
www.bestattungen-groef.de

**GRÖF**  
BESTATTUNGEN



Essen-Schönebeck  
Aktienstraße 49

**Telefon**  
02 01  
67 62 98

Wir sind für  
Sie da,  
wenn Sie uns  
brauchen.



## Begegnungen

### 1. Das ganze Evangelium in drei Worten

Bei einem Besuch im Krankenhaus fiel mir ein alter Herr auf. Wir kannten einander nicht und kamen ins Gespräch. Er: „Ich werde jetzt sterben, aber kein Pastor muss mich aufsuchen. Die Brücke trägt. Was mich traurig macht ist, dass ich meine Frau zurücklassen muss, aber die Brücke trägt.“ Das ganze Evangelium in drei Worten.

### 2. Wurzeln, die verbinden

An der Haltestelle vor einem Krankenhaus. Viele Menschen warten auf die Straßenbahn. Eine Muslimin und ich kommen ins Gespräch. Wir sprechen von Gott, der unser Leben begleitet und von unseren gemeinsamen Wurzeln, die wir in Abraham haben. Die Bahn kommt. Ein herzliche Umarmung beendet unser Gespräch.

### 3. Horchen und Tun

Sonntagmorgen. Ich will zum Gottesdienst, komme aber nicht hin, weil: Ich soll zum Krankenhaus gehen, jetzt, sofort. Ich weiß auch, zu wem. Ich packe Bibel und Gesangbuch ein und mache mich auf den Weg, gespannt, was mich erwartet. Als ich am Krankenbett sitze und der Patient und ich uns unterhalten, muss ich an Pfingsten denken. Wir merken etwas von Gottes Nähe. Im gemeinsamen Gebet bitten wir um den Segen Gottes. Als ich gehe, sagt eine der Schwestern zur mir: „Gut, dass Sie gekommen sind, es war sehr nötig.“

Horchen, auf die innere Stimme achten. Horchen und Tun.

*Hildegard Kaiser  
(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)*



## Gedenktag des Synagogenbrandes am 9./10. November 1938

Wir wollen unsere Essener Bürger von damals nicht vergessen.

An den Gedenktag des Synagogenbrandes am 9./10. November 1938 erinnern wir uns jedes Jahr. Vorher am 28. Oktober 1938 wurde die sogenannte „Polendeportation“ durchgeführt, d.h. die polnischen Juden wurden aus Essen ausgewiesen.

Ich möchte in unser Gedächtnis zurückrufen, was vor 80 Jahren in Essen geschah.

Am **27. Oktober 1941** begann die erste Deportation von 1002 Essener Jüdinnen und Juden in das Vernichtungslager Litzmannstadt.

In den Jahren 1941, 1942, 1943 und 1944 erfolgten weitere Deportationen in Güterzügen vom Essener Hauptbahnhof. Hermann Schröter führt sie in seinem Buch „Geschichte und Schicksal der Essener Juden“ auf:

**10. November 1941** nach Minsk und Riga: 102 Personen aus Essen

**22. April 1942** nach Izbica: 355 Personen aus Essen

**15. Juni 1942** nach Izvica: 75 Personen aus Essen

**21. Juli 1942** nach Theresienstadt 295 Personen aus Essen

**1. März 1943** nach Auschwitz 56 Personen aus Essen

**26. Juni 1943** nach Theresienstadt 9 Personen aus Essen

**9. September 1943** nach Theresienstadt 8 Personen aus Essen

Es blieben nur wenige jüdische Frauen, Männer und Kinder in Essen zurück. Einige konnten untertauchen oder haben sich versteckt. Aber dann am 18. September 1944 (!) sollten „etwa 160 jüdische Frauen und Männer aus Mischehen aus Essen in Arbeitslager abtransportiert werden (der „Mischehe“-Transport). 90 Menschen erschienen am Essener Hauptbahnhof, aber 60-70 schafften es, unterzutauchen.“ (H. Walter Kern, Vortrag in der Alten Synagoge am 5.12.2019).

Damit galt Essen als „judenfrei“.

In allen Deportationszügen befanden sich Kleinkinder, Kindergarten- und Schulkinder. Auch die 34 Seniorinnen und Senioren aus dem jüdischen Altenheim „Rosenau“ in Essen-Werden wurden nicht verschont.

Die Essener Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit stellte am „Handelshof“ gegenüber dem Hauptbahnhof eine Gedenktafel auf. Sollten Sie gelegentlich an dieser Tafel vorbeikommen, bleiben Sie stehen, lesen den Text und legen vielleicht eine Rose ab.

*Ingrid Napora*



Haus am Turm

Waldig, grün, Wasser  
60 Schülerbetten, 8 Lehrerzimmer D/WC  
Große Seminarräume  
Leckeres Essen  
Interessante Nah- und Fernziele  
Erlebnisprogramm buchbar  
Nicht nur für Schüler



Haus am Turm, Am Turm 7, 45239 Essen  
Tel. 0201.40 40 67, www.hausamturm.de

lernen • spielen • erleben

Begegnungen • Tagungen • Übernachtungen

Anzeige

**Blumenhaus „Immergrün“**

**MARKTSTRAßE 54**

**Ihre Alternative in Borbeck  
Tel.0201 683293**

Corona: In der Gemeinde gilt 3G!



Es ist noch nicht lange her, da haben wir ellenlange Konzepte geschrieben, um den Vorgaben der Corona-Schutzverordnung gerecht zu werden, jetzt wird es einfacher: Am Gemeindeleben teilnehmen kann man mit einem Immunitätsnachweis (geimpft oder genesen) oder mit einem Nachweis über einen aktuellen Test mit negativem Ergebnis.

3G-Nachweise überprüfen. Bitte bringen Sie deshalb in jedem Fall Impfausweise, Genesenen- oder Testnachweise mit, wenn Sie Gemeindeveranstaltungen besuchen. Um gemeinsam ohne Maske singen zu können, muss die verschärfte 3G-Regelung eingehalten werden: Dann reicht ein Antigentest nicht aus, sondern muss ein PCR-Test nachgewiesen werden, sofern man nicht zu den immunisierten Personen zählt.

Anders als bisher gilt diese Regel jetzt auch für unsere Gottesdienste. Das hat den Vorteil, dass wir keine Mindestabstände mehr einhalten müssen und jeder dort sitzen kann, wo er möchte. Beim Singen muss eine medizinische Maske getragen werden.

Kai Pleuser

Mit der neuen Regelung fällt auch die Notwendigkeit weg, die Nachverfolgbarkeit der teilnehmenden Personen zu gewährleisten. Es müssen also keine Zettel und oder Listen mehr ausgefüllt werden. Allerdings muss die Gemeinde die

Anzeige

**Beerdigungsinstitut  
Marré**

Marktstraße 29 · 45355 Essen  
(an der Dionysiuskirche)

Telefon 02 01/68 82 74  
www.beerdigung-marre.de

Dienstbereit Tag und Nacht  
Übernahme aller Bestattungsangelegenheiten

Wir laden herzlich ein  
zu einer  
**besonderen Andacht  
am Ewigkeitssonntag**  
**21. November um 15 Uhr**  
auf dem  
**Matthäusfriedhof.**

Prediger ist Pfarrer Michael Banken.

Die musikalische Gestaltung hat der Posaunenchor des CVJM Essen-Borbeck.

Falls es an diesem Tag regnet, findet die Andacht in der Matthäuskirche statt.

Im Anschluss laden wir zum Aufwärmen in den Gemeindesaal der Matthäuskirche herzlich ein. Dort haben wir dann bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zum geselligen Beisammensein und Austausch.

Für das Kuchenbuffet suchen wir noch Spenden. Bitte melden Sie sich gerne im Coffee Corner unter 671615.

**Zu geistlicher Abendmusik möchten wir Sie dann um 17 Uhr in die Matthäuskirche einladen.**

Das Vokalensemble RUHR interpretiert Vokalmusik aus verschiedenen Stilepochen von Werken der Renaissance bis zu Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Pfarrerin Maren Wissemann bringt liturgische Elemente und geistliche Impulse ein.

Anzeige

## EWIGKEITSSONNTAG

## Apotheke Hääl

GESUNDHEIT, QUALITÄT UND MENSCHLICHKEIT.



**24 Std. Service-Hotline:**  
**Tel. 0201 9999 61 10**

## Germania Apotheke

Marktstraße 23  
45355 Essen-Borbeck  
Tel. 0201 9999 61 60

## Bahnhof Apotheke

Weidkamp 1  
45355 Essen-Borbeck  
Tel. 0201 9999 61 70

## Schloss Apotheke

Gerichtsstraße 25  
45355 Essen-Borbeck  
Tel. 0201 9999 61 90

info@apotheke-haeael.de

**www.apotheke-haeael.de**

Inhaberin: Apothekerin Cara Monnika Hääl e.K.

## VERSCHIEDENES

## Reformationsgottesdienst in der Matthäuskirche um 18 Uhr

Am 31.10.2021 laden wir herzlich ein zum Reformationsgottesdienst in der Matthäuskirche um 18 Uhr. Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet vom CVJM-Posaunenchor unter der Leitung von Manfred Hett. Den Gottesdienst wird Pfarrer Kai Pleuser halten.



## CVJM Essen-Borbeck

Wöchentl. Gruppenstunden und alle Veranstaltungen im CVJM-Haus Wüstenhöferstr. 103.  
Infos unter: 0176 78519874

CVJM Posaunenchor: wöchentl. fr., 20:00 - 21:30 Uhr im CVJM-Haus  
Jungbläserausbildung: wöchentl. fr., 19:00 - 20:00 Uhr im CVJM-Haus

**Männerkreis:** 27.10., 24.11.2021

**Frauenkreis:** 12.10., 09.11., 14.12.2021

**Bibelkreis:** 06.10., 03.11.2021

**Gebetskreis:** freitags von 19:15 Uhr bis 19:45 Uhr im CVJM Haus

Jeden Montag Tischtennis von 18-20 Uhr.

Herzliche Einladung!

cvjmborbeck.de

## Wohnstätten

## für geistig Behinderte in Essen gGmbH

Als Träger von Wohneinrichtungen bieten wir im Großraum Essen-Borbeck erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung seit über 30 Jahren ein selbstbestimmtes Wohnen in der vertrauten, heimischen Umgebung.

## Einrichtungen

- Hilda-Heinemann-Haus, Essen-Borbeck, rollstuhlgerecht
- Haus im Winkel, Essen-Dellwig, rollstuhlgerecht
- Außenwohngruppe Am Brauhaus, Essen-Borbeck
- Betreutes Wohnen, in allen Essener Stadtbezirken



## Info-Telefon

Verwaltung, Tel. 6857-521

## Cashew-Kerne aus Fairem Handel Bio, gesund und lecker!

Die Cashew-Nuss ist eigentlich gar keine Nuss, sondern der Kern des Cashew-Apfels.

Dieser wächst an bis zu 15 Meter hohen Bäumen, die ursprünglich aus Brasilien stammen. Wenn der reife Apfel vom Baum fällt, muss er zeitnah aufgesammelt werden. Damit der Cashew-Kern in der uns bekannten Form genießbar ist, muss er einige Verarbeitungsschritte durchlaufen. Dieser Prozess ist langwierig und nahezu 100% Handarbeit, es ist auch eine anstrengende Arbeit. Damit diese unter menschenwürdigen Bedingungen stattfinden kann ist es wichtig, Cashew-Kerne aus Fairem Handel zu kaufen. Unsere Cashew-Kerne beziehen wir über die GEPA von der Kooperative La Surenita aus Honduras.

„Die Kleine aus dem Süden“ ist ein reines Frauenprojekt. Die meisten Mitglieder sind benachteiligte Landfrauen, die am Existenzminimum leben. Rund 60% der Frauen sind alleinerziehende Mütter. Das Projekt bietet den Frauen die einzigartige Chance, eine aktive Rolle innerhalb der Dorfgemeinschaften zu übernehmen und sich zu emanzipieren. Sie sind stolz auf ihre Unabhängigkeit und können ihren Kindern mittlerweile den Besuch von Gymnasium und Universität ermöglichen.



„Ich bin Mitglied geworden, um Wertschätzung für meine Arbeit zu erhalten und meine Familie ernähren zu können.“ (Reyna Suyapa, Vorstandsmitglied von La Surenita) Durch die Vermarktung über den Fairen Handel und die so erzielten Mehreinnahmen erhalten die Mitglieder von La Surenita ein garantiertes Einkommen für ihre Cashewnüsse, sodass sie eine langfristige, stabile Einkommensperspektive haben.

Neben der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Frauen und die Dorfgemeinschaft spielt der Cashewanbau eine wichtige Rolle für die ökologische Stabilität der Region.

Probieren Sie dieses besondere Produkt!

Erhältlich bei uns im Ökumenischen Weltladen Essen-Borbeck.

*Siegrun Böke*

## Gymnastik

für Frauen, die etwas für sich und ihre Gesundheit tun möchten.  
„Bewegen Sie sich mit uns“  
ab 55+, mittwochs 18 – 19:30 Uhr  
(außer in den Schulferien).

Nach dem Bewegungsverständnis von Dore Jacobs (27.6.1894 - 5.3.1979 in Essen, Bewegungspädagogin und Gründerin des Dore-Jacobs-Berufskollegs, Essen), den Prinzipien der Spiraldynamik und der „Neuen Rückenschule“ wird eine Körper- und Bewegungsbildung angeboten, die den Menschen ganzheitlich anspricht.

Die Bewegungsabläufe und Übungen stärken Ihre Rücken- und Beckenbodenmuskulatur, Sie werden beweglicher, Verspannungen lösen sich, körpereigene Energien und Selbstheilungskräfte werden mobilisiert. Sie erleben eine ganzheitliche Gesundheitsförderung, die Ihr Herz-Kreislaufsystem anregt, Ihre Körperkoordination und Ihre Reaktionsbereitschaft wird erhalten und verbessert. Sie schöpfen Kraft, Fröhlichkeit und Entspannung.

Gymnastik in meinem Sinne und im Sinne der „Dore-Jacobs-Körper-Arbeit“ werden nicht Körper bewegt, sondern der ganze Mensch mit seinen Muskeln, Faszien, Gelenken, Bändern, Sehnen und Organen unter Einbeziehung des Atemgeschehens.

Gymnastik ist hier nicht die kommentarlose Präsentation von Übungen,

sondern das „sich bewegen und spüren im ganzheitlichen Zusammenhang unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen. Wir freuen uns auf Sie.

Anmeldung:  
Maria Siebert-Güner  
staatl. gepr. Bewegungspädagogin,  
Rückenschullehrerin, Praktizierende der Spiraldynamik  
Tel. 0201 666103 / 0163 6661033

— Anzeige —



**STÖBENER**  
HAUSTECHNIK



**IHR HAUS UND HAUSHALT  
SIND BEI UNS RUNDHERUM  
IN BESTEN HÄNDEN!**

- HEIZUNG
- SANITÄR
- ELEKTRO-GAS-WASSER
- INSTALLATION
- BERATUNG
- PLANUNG
- NEUBAU
- MODERNISIERUNG
- WARTUNG
- REPARATUREN
- ENERGIEBERATUNG
- HAUSHALTSGERÄTE

**STÖBENER 24h NOTDIENST-TELEFON  
0171-7672452**

Werner Stöbener  
45239 Essen-Heidhausen • Wintgenstraße 1  
Telefon 0201 - 40 35 88 + 0201 - 40 79 68  
[www.stoebener.de](http://www.stoebener.de) • [werner@stoebener.de](mailto:werner@stoebener.de)



## Frauenhilfe feiert Jubiläum

Spurensuche bei einem Ausflug zum Möhnensee

Ich bin der letzte am Bus. Fast alle anderen sind schon drin. Erwartungsvoll steige ich ein. Wir sind knapp 20 Frauen und zwei Männer als Gäste, einer davon ich. Es geht mit der Frauenhilfe zum Möhnensee. Ich möchte vor allem zuhören. Nach der langen Zeit der Corona-Beschränkungen möchte ich herausfinden, wie es den Frauen geht und was sie bewegt. Es ist das Jubiläumsjahr der Borbecker Frauenhilfe. Vor 125 Jahren wurde sie gegründet. Soziales Engagement

von Frauen aus der Gemeinde für die Gemeinde – das war das Ziel und damals tatsächlich etwas ganz Neues. Zeitweise hatte die Frauenhilfe 500 Mitglieder. Was trägt die Gruppe heute? Ich bin gespannt. Die Stimmung ist gut. Das liegt nicht nur am tollen Wetter. Endlich gibt es wieder etwas zu erleben. Endlich wieder Gemeinschaft. Ein Miteinander ohne Masken und Abstand. Klar, alle sind geimpft oder getestet. Corona steckt noch in den Knochen und in der Seele. „Ich wusste zeit-

weise gar nicht, wen ich heute mal anrufen kann“, erinnert sich eine Dame. Da wird schon deutlich: Die Gruppe ist ein Freundeskreis, der diesen Namen auch verdient. Frau hilft sich gegenseitig, erkundigt sich, wie es der anderen geht, kümmert sich umeinander. Natürlich – früher packte die Damenriege der Frauenhilfe für andere an, zum Beispiel als „Grüne Damen“ im Krankenhaus oder bei der Vorbereitung von Gemeindefesten. Heute sind die meisten alt, der Kreis konzentriert sich auf die Unterstützung im eigenen Zirkel. Aber angesichts der begrenzten Möglichkeiten ist das viel. Und ist es nicht durchaus ein Modell, wie Seniorenarbeit heute gehen kann?

Am Ziel der Busfahrt müssen einige Treppen überwunden werden, um an der Möhnestaumauer zum Schiffsanleger hinauf und dann auf dem Schiff an Deck zu gelangen. Mit gegenseitiger Hilfe und bei manchen mit einiger Anstrengung gelingt das. Kurz verschlafen, dann strahlen alle. Endlich spürt man das Leben wieder! Später

beim Kaffeetrinken bringen es die Frauen zur Sprache: Es ist wichtig, mal etwas anderes zu sehen und erzählen zu haben, nicht nur zuhause zu hocken.

Ich frage die Teilnehmerinnen, was sie sich für die Zukunft wünschen, was wir in das Fürbittengebet beim Jubiläumsgottesdienst aufnehmen sollen. „Dass es nie wieder Krieg gibt!“, ist der häufigste Wunsch. Und man merkt, dass das keine Floskel ist. Gewalterfahrungen in der Kindheit haben viele der anwesenden Frauen geprägt. Und so wünschen sie sich auch für das Leben im eigenen Stadtteil vor allem, dass sie keine Angst vor Gewalt haben müssen, zum Beispiel wenn sie abends nach Hause gehen. Ich frage mich, ob wir vielleicht in der Gemeinde noch etwas mehr tun könnten, um dem Sicherheitsbedürfnis älterer Menschen gerecht zu werden.

Doch heute steht nicht die Sorge im Vordergrund, sondern die Freude über den gelungenen Tag und über alles, was noch möglich ist.

Kai Pleuser

Anzeige

Hilfe und Unterstützung

Ambulante Pflege



Wir helfen dort, wo Sie sich wohlfühlen!



regio.care  
Pflege- und Betreuungsteam  
Borbeck

Flurstraße 18 | 45355 Essen | Tel.:0201 | 858 956 0

Für Sie und Ihre Angehörigen. Zuhause!

## Vokalensemble Ruhr zweimal zu Gast in der Matthäuskirche



VOKAL RUHR ist ein Ensemble aus acht Sängerinnen und Sängern aus dem Ruhrgebiet, die mehrheitlich an der Folkwang-Hochschule der Künste ausgebildet wurden.

Das Ensemble interpretiert Vokalmusik aus verschiedenen Stilepochen von Werken der Renaissance bis zu Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts.

**Am Sonntag, 21. November 2021 um 17 Uhr gestaltet das Ensemble die Geistliche Abendmusik zum Ewigkeitssonntag**

mit Werken der englischen Vokalmusik aus verschiedenen Jahrhunderten, die Texte über die Vergänglichkeit des Lebens, den Tod und die Hoffnung auf Auferstehung und Erlösung vertonen.

Pfarrerin Maren Wissemann bringt liturgische Elemente und geistliche Impulse ein.

**Am Sonntag, 5. Dezember 2021 gestaltet VOKAL RUHR den Gottesdienst zum 2. Advent.**

Wir möchten Sie bereits an dieser Stelle freundlich darauf hinweisen, dass wie bei allen Gemeindeveranstaltungen nur nachweislich Geimpfte, Genesene und Getestete an der Veranstaltung teilnehmen können.

## Vorankündigung zu den Adventfeiern

Liebe Gemeindeglieder ab 70 Jahre,

bald ist es wieder soweit und die Adventszeit beginnt. Wir wollen diese Zeit gemeinsam beginnen und **laden Sie darum herzlich zu einer unserer Adventfeiern ein. Sie finden statt am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 1., 2. und 3. Dezember, jeweils von 14.30-16.30 Uhr.** Und zwar einmal im großen Saal bei der Matthäuskirche, einmal im Zentrum an der Dreifaltigkeitskirche und einmal im Markushaus. Die Einzelheiten mitsamt dem Anmeldeverfahren entnehmen Sie bitte dem Anschreiben, das Ende Oktober/Anfang November kommen wird. Falls Sie das nicht erhalten, melden Sie sich bitte Mitte November telefonisch bei Frau Glantz: 865 630.

Wegen Corona gilt die Regel, dass wir nur mit Geimpften, Genesenen und Getesteten feiern können. Darum müssen Sie unbedingt einen Nachweis zur Feier mitbringen und

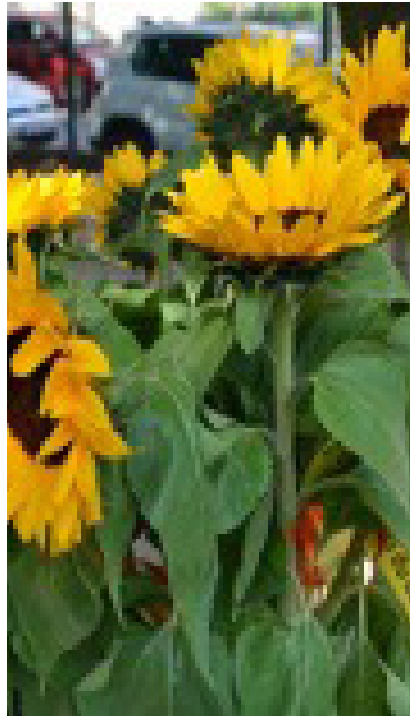


etwas Zeit einkalkulieren, weil wir die Nachweise kontrollieren müssen. Anders geht es nicht. Kommen Sie bitte auch mit Maske – am Sitzplatz kann man die Maske abnehmen.

Trotz mancher Einschränkungen werden wir uns gemeinsam gut einstimmen auf diese besondere Zeit. Wir freuen uns auf Sie!

Michael Banken, Kai Pleuser, Maren Wissemann und alle Mitarbeitenden





## Herzlich Willkommen!

Am 3. September 2021 feierte das FamilienZentrum KiTa Himmelszelt einen Open Air-Gottesdienst auf ihrem Außengelände, in dem die neuen Kinder in der Kita begrüßt wurden.

Bei strahlendem Sonnenschein sangen wir gemeinsam mit den Kindern und Eltern Lieder, hörten eine biblische Geschichte und beteten gemeinsam.

Unter dem Motto „Einfach Spitze, dass du da bist“, bekam jedes neue Kind zur Begrüßung eine Sonnenblume. Wir haben uns für die Sonnenblume entschieden, weil sie unter anderem für Entwicklung,

Freiheit und Offenheit steht.

Wir möchten die Entwicklungsbegleiter der Kinder sein. Wir möchten ihnen die Freiheit schenken, sich in ihrem eigenen Tempo zu entwickeln und über Raum und Zeit mitzuentcheiden. Wir bringen allen Kindern die Offenheit entgegen, ihre eigene Kultur, Sprache und Religion einzubringen.

Das Team der Kita Himmelszelt freut sich auf eine spannende, fröhliche und kurzweilige Zeit mit den neuen Kindern und auf eine harmonische Zusammenarbeit mit den Eltern.

*Claudia Gerlach*

## Das Markushaus Bewegung im ökumenischen Zentrum



Nach vielen Monaten durfte der Tanzkreis im Markushaus wieder starten. Wir knüpften da an, wo wir seinerzeit coronabedingt aufhören mussten und stellten erfreulicherweise fest, dass das damals Erlernte nicht in Vergessenheit geraten ist. Viel Spaß hatten wir dabei und wünschen uns, dass es dabei bleibt. Die Corona-Auflagen müssen trotz aller Freude auch zukünftig eingehalten werden - daran haben wir uns schon gewöhnt!

Wir freuen uns auf die nächsten Tanzabende im ökumenischen Zentrum. Termine dazu können gerne erfragt werden.

*Siegfried + Ulrike Schmidt*

### BoVo Online



www.borbeck-vogelheim.de



www.facebook.com/borbeck-vogelheim/



www.gemeinde-borbeck-vogelheim.de/newsletter/



info@borbeck-vogelheim.de

### Anzeige



Gönnen Sie  
Ihrem Garten  
einen neuen  
Anstrich



Neuwesselstraße 19a  
45355 Essen  
T +49 (0) 201 -60 22 68  
F +49 (0) 201 -60 46 30  
info@banzhafgartenbau.de  
www.banzhafgartenbau.de

### Anzeige

# AKS

## Elektrotechnik

Videoüberwachung - Sprechanlagen  
Neu- und Altbau-Installationen - Beratung  
Antennenanlagen - Kabelfernsehen  
Elektrobiologische Installationen - Kundendienst

Unterstraße 88 \* 45359 Essen  
Telefon 0201 696370 \* Fax 0201 698611

## Kreuzerverein

Büro für soziale Integration – Ehrenamt und Integration

Teil 1 von 2

Der Angolanische Verein für Sozialaktivitäten war die erste Flüchtlingsinitiative in Essen, die ein Sozialbüro nur für Flüchtlinge und Migranten und Migrantinnen in Essen einrichtete, um allein deren Interessen gegenüber den Behörden und der Mehrheitsgesellschaft zu vertreten und gesetzliche Ansprüche durchzusetzen.

Als Ende der 90iger Jahre immer mehr Flüchtlinge aus der Türkei, zahlreichen afrikanischen Ländern und dem ehemaligen Jugoslawien nach Essen kamen, wurde im alten Küsterhaus im Leimgardtsfeld ein Büro eingerichtet, um die vielen Fragen der großen Anzahl von Hilfesuchenden zu beantworten und deren behördlichen Schriftverkehr pflichtgemäß, auch zur Entlastung der Behörden, zu beantworten.

Ganz pragmatisch arbeiteten sich die ehrenamtlichen Berater in die geltenden Vorschriften des Asylgesetzes und später auch in das Ausländerrecht ein. Hinzu kamen die Sozialgesetze mit Schwerpunkt SGB II, wodurch sich das Sozialbüro in die Lage versetzte, Hilfen und Fachberatungen zu relevanten Themen aus einer Hand anzubieten.

Viele Menschen hatten sich ge-

fragt, warum es neben den zahlreichen anderen Beratungsstellen für Flüchtlinge in Essen noch ein weiteres „Sozialbüro“ für Flüchtlinge gab? Die Praxis hatte aufgrund der ständig steigenden Anfragen gezeigt, dass die Beratungsversorgung in Essen sich allein auf juristische Fragen bezog und nicht auf die Bewältigung des Alltages, wozu die Beantwortung von behördlichen Schreiben gehörte, die oftmals nicht verstanden wurden, weil nicht in einfacher Sprache verfasst und eine Übersetzung eins zu eins nicht möglich war. Das gilt auch heute noch. Es kommt noch hinzu, dass viele Migrantinnen und Migranten kaum über eine ausreichende Medienkompetenz verfügen, um die Informationen mittels Internet zu nutzen. Dieser Zustand fördert die Ausgrenzung und verhindert den Zugang zu wichtigen gesetzlichen Leistungen.

Das „Sozialbüro“ arbeitete effektiv, klärte auf und schrieb übers Jahr verteilt hunderte von Briefen und konnte somit viel im sozialen Sektor bewirken. Die breiten Kenntnisse der Ehrenamtler in den Bereichen Asyl, Soziales, Verwaltung und Wirtschaft aus einer Hand hatten eine große Wirkung.

Beim Erstgespräch wurden die Pro-

bleme identifiziert, der Bedarf an Unterstützung festgestellt, die Ansprechpartner in den Ämtern auffindig gemacht und es wurden Anträge gestellt, Schreiben formuliert und das Sozialbüro als Gesprächspartner für offene Fragen den Behörden angeboten. Es war eine Unterstützung und Arbeitsentlastung für alle Beteiligten.

Die Menschen kamen ins Sozialbüro, weil sie nicht mehr weiter wussten.

Der Angolanische Verein hat sich als Teil der Zivilgesellschaft in Essen in gesellschaftliche Diskussionen und Entwicklungen eingemischt, um Missstände zu vermeiden, Teilhabe und soziale Gerechtigkeit auch für Minderheiten und benachteiligte Familien zu ermöglichen. Niemand sollte durch das Raster unseres Sozialsystems fallen. Im weitesten Sinne setzte sich der Verein für die Menschen ein, die von Armut betroffen oder bedroht waren und nur eine schwache Lobby in der Mehrheitsgesellschaft hatten. Hier arbeitete der Verein als verlängerter Arm der Kirchengemeinde und hatte eine wichtige Funktion zu erfüllen.

Das war auch ein Grund dafür, warum im Jahr 2014 unter dem Dach des Vereins zur Förderung der Bildungs- und Kulturarbeit in Essen e.V. eine migrantische Selbsthilfeorganisation entstand, die heute auch

gerne Kreuzer-Verein genannt wird. Der Angolanische Verein hatte mittlerweile das Sozialbüro in die Räumlichkeiten des Kreuzers verlegt, und elf weitere Migrantinneninitiativen waren dort sozial, gemeinnützig und kulturell für ihre Communitys tätig. Eine russische Künstlerinitiative veranstaltete Lesungen, ein iranischer Verein beriet Flüchtlinge, ein kurdisches Musikensemble probte im Kreuzer ebenso wie ein russischer Chor und eine Tamilische Tanz- und Musikgruppe. Livekonzerte, internationale Feste (Weltfrauentag, Newroz-Fest) und die Interkulturelle Woche waren ständige Gäste im Kreuzer. Eine effektive Vernetzung mit den Sprach- und Integrationskursen sowie dem Jugendmigrationsdienst und anderen Integrationsprojekten vor Ort war das Ziel.

*Horst Pabst*

Horst Pabst stellt die Arbeit des Kreuzervereins in zwei Teilen vor.

Teil zwei erscheint in der kommenden Ausgabe unseres Gemeindebriefs.

Anzeige

Umfassender Service in allen Bestattungsangelegenheiten  
*Beerdigungsinstitut*  
**ROTH** GmbH  
früher **VOSS**  
Gerichtsstr. 42 · 45355 Essen  
Mail: [info@bestattungen-roth.de](mailto:info@bestattungen-roth.de)  
[www.bestattungen-roth.de](http://www.bestattungen-roth.de)  
Telefon 0201 - 68 43 53



## Kantorei, Kinder- und Jugendchor nehmen die Präsenz-Proben wieder auf

Sowohl die Kantorei als auch der Kinderchor und der Jugendchor kommen seit Ende August wieder zu Präsenz-Proben zusammen.

Nach einer langen Zeit der Überbrückung mit Hilfe von Zoom-Proben, freuen sich alle Beteiligten über das nun wieder möglich gewordene gemeinsame „Singen in echt“.

Alle Proben unterliegen den Rahmenbedingungen der 3G-Regel und finden bis auf Weiteres in der Matthäuskirche statt, da dort der räumliche Abstand zwischen allen Singenden und eine ständige Durchlüftung (u.a. durch den Einsatz eines Luftreinigungsgerätes) am einfachsten zu gewährleisten sind.

Die Kantorei probt -- zur Zeit in zwei Gruppen aufgeteilt -- montags abends.

Bitte nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf, wenn Sie Interesse haben, an einer Probe teilzunehmen.

Der Kinderchor wie der Jugendchor befinden sich nach der langen, durch die Pandemie bedingten Pause gerade in der Aufbauphase. Trotzdem proben wir montags nachmittags bereits mit wenigen Kindern und Jugendlichen und freuen uns über alle, die zu uns stoßen! Auch hier bitte ich darum, Kontakt zu mir aufzunehmen, um eine Schnupperprobe zu vereinbaren.

Kontakt:  
roth@borbeck-vogelheim.de

Wir freuen uns in allen Chorgruppen über neue Mitsänger und Mitsängerinnen.

Anne Roth

Bitte erkundigen Sie sich bei den Ansprechpersonen. ob und wann sich die Gruppen und Kreise wieder treffen.

### Dreifaltigkeitskirche

**Frauenkreis**  
Gemeindsaal, montags 16:00 h  
Termin n. Verabredung, Kontakt: Pfr. Banken  
**Musikgruppen**, LtG. Frau Sauerwald, Kantorin  
„Weizenkörner“, mo., 18.45 – 20:15 h  
Eine Singgruppe für Jugendliche und Junggebliebene  
**Wirbelsäulengymnastikkurs**, (Frau Siebert)  
Gemeindsaal, mi, 18-19:30 h  
Anmeldung: 666103 o. 0163 6661033

**Kirchenkaffee**, jeder 4. Sonntag im Monat  
**Turngruppe**  
jeden Donnerstag, 18 h, Frau Lückheide  
**Kirchenpädagogische Führungen**  
n. Vereinbarung; bitte ans Gemeindeamt  
wenden mit Elfriede Bielefeldt  
info@borbeck-vogelheim.de

### Mirjamhaus / Kreuzer

**Nähgruppe**, fr. 10.00-12.00 h  
**Jugendchor**, mo. 19.00-21.00 h  
**Erwachsenenchor**, 17.00-19.00 h  
**Sprachkurse für Migranten**  
Frau Stefan 61 400 – 56  
**Seniorencafé** im Kreuzer  
Bitte Aushang beachten!

**Angolanischer Verein**  
mi., 16.00-20.00 h u. jeden 1. Sa. i.M.  
**Arbeitsgruppe „Kreuzer“**  
wöchentl. mo., 11.00 h  
**Jüdische Kulturgruppe**  
3. Sonntag i.M., 16.00-18.00 h  
**T'ai Chi**, mi 18.00 – 19.00 h

### Matthäuskirche

**Taizé-Andacht**, Kirche, 20 h, donnerstags  
07.10., 04.11.2021  
**Ehepaarkreis**, N.N.  
**Gesprächskreis** N.N.  
**Chorproben** der Kantorei, mo., 19-21 h  
Vereinbarung mit Anne Roth (4099777)  
**KiBiTa-Vorbereitungskreis**, 18:30 h  
Grünes Haus, n. Vereinbarung m. Pfr. Banken  
**Kleinkindgottesdienst** „Kurz u. Klein“, fr. 15:30 h  
N.N.  
**Gesprächsgruppe** für Angehörige u. Betroffene  
Nach einer Krebserkrankung, jeden 3. Dienstag im  
Monat, Grünes Haus, Bocholder Str. 41, Kontakt:  
Mantej, 403366

**Frauenhilfe**, Gemeindsaal, 15.00 h  
6.10., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12.2021  
**EAB-Versammlungen** N.N., 16 Uhr  
**Kirchenkaffee**, jed. 3. Sonntag im Anschluss  
an den Gottesdienst: entfällt bis auf Weiteres  
**Kinderchor**, Gem.saal, mo., 17-18 h, A. Roth  
per Zoom  
**Männer Kochen** Gemeindsaal, 18:30 h  
Termin n. Vereinbarung, U. Arnold (679620)  
**Frühstücksrunde**, Gr. Haus, mi., 10 h  
Infos: G. Keune, 8936510  
**Gottesdienst St. Maria Immaculata**  
letzter Do. im Monat, jew. 16 h für Bewohner  
**Müttercafé**, dienstags 9-11 Uhr, Grünes Haus  
Bocholder Str. 41, Info A. Höfer (671651)

### Markushaus

**Kinderkirche**  
do. 14.30-15.30 h, Pfr. Banken  
**Seniorentreff**  
14-tägig, mi., 15.00-17.00 h, LtG. Roswitha Hiemer  
**Gemeindebriefverteiltertreff**  
Alle zwei Monate, 1. Dienstag, 18.30 h  
**Kinder- und Jugendtreff** im MaC  
Kids, freitags 17-19 h/Jugendcafé, do. 17-20 h  
Kontakt: Thomas Becker, Tel. 344626  
**TANZEN FÜR PAARE** - Standard + Latein  
1x monatlich mittwochs  
Infos: Siegfried Schmidt, schmisi@ish.de oder Tel: 356730

**Kreativgruppe**  
mo., 14-tägig, 17.00 h, LtG. R. Gansohr  
**Männerkreis/Skatrunde**, do., 17.30 h  
**Musikgruppe**, Hauptprobe jeden 1. Mittwoch  
im Monat 19 Uhr und Projektgruppen  
mittwochs nach Vereinbarung  
Kontakt: Georg.Fietz@t-online.de  
**Gottesdienstkreis**, Pfr. Banken,  
nach Vereinbarung  
**Kirchenkaffee**  
jew. Im Anschluss an den Gottesdienst

Anzeige



## Bestattungen Heckenbücker



- ständige Dienstbereitschaft
- Durchführung aller Bestattungsarten
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

- Auf Wunsch Hausbesuche
- kostenlose Beratung in allen Bestattungs- und Vorsorgefragen
- Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Nürnberger Sterbegeldversicherung

**Karlstr. 12-14, 45329 Essen-Altenessen**  
**Telefon 0201 / 35 999**

**Kindertagesstätten**

„Himmelszelt“, Termiedenhof 18  
Tel. 67 67 64, Frau Gerlach  
kita-himmelszelt@ev-kitaverband-nord.de

„Mirjamhaus“, Friedrich-Lange-Str. 1  
Tel. 66 55 36, Frau Jürgens  
kita-mirjamhaus@ev-kitaverband-nord.de

**Jugendarbeit**

Jugendhaus **Café Nova**  
(Offene Tür / Rock- u. Kulturbüro)  
Stolbergstr. 54, 61 19 30  
Ltg. Till Baczyk / Frau Schigulski  
**Jugendtreff MaC** / mac@borbeck-vogelheim.de  
Forststr. 17, Tel/Fax 34 46 26, Ltg. Thomas Becker

**Internetcafé und Jugendclub Kreuzer**, 6140055

**Weitere Einrichtungen und Adressen**

**Diakoniestation Essen-Altenessen/Borbeck**  
Tel. 8675146 / Ltg. Frau Angelika Schulte

**Zukunftsraum DFK - FORUM**

Kontakt: Christian Lindemann  
christian.lindemann@borbeck-vogelheim.de  
01520 3545647 / www.zukunftsraum-dfk.de

**Ökumenischer Weltladen** für fairen Handel  
Klopstockstr. 2, Tel. 66 48 79  
Mo-Fr 10-13 h u. 15-18 h (außer Mi+Sa)

**Büro und Café Del Mundo**

Dionysiuskirchplatz 7, Bilge Colak Tel. 84674916  
**Fahrradwerkstatt**: tägl. 13-16 h, L. Leschinat  
0179 7901187 / Lastenfahrrad: 0176 43861189

**Bodelschwingh-Haus**, Weidkamp 158

Tel. 86 61 80, bhe.johanneswerk@t-online.de

**Anonyme Alkoholiker** im deutschsprachigen Raum  
Bocholder Str. 41, 19:30 Uhr (Infos: 01722649673)  
Die Alkoholiker treffen sich wöchentlich zu  
ihrem Meeting freitags im Grünen Haus

**Altenheim Bethesda**

Wüstenhöferstr. 177, Tel. 6857-0

**Haus am Turm**, Ev. Tagungs- und  
Begegnungsstätte, Am Turm 7  
Tel. 40 40 67 / Fax 84 05 437  
www.hausamturm.de, Fr. Günther

**Kreuzer – Café**, 14 – 20 h,  
Friedrich-Lange-Str. 3, 8472243  
Infos unter www.derkreuzer.de

„Die Bunte Arche“, An der Bergbrücke 42  
Tel. 343168, Frau Herrmann  
kita-buntearche@ev-kitaverband-nord.de

„Regenbogen“, Matthäuskirchstr. 33  
Tel. 67 16 51, Frau Helmrich  
kita-regenbogen@ev-kitaverband-nord.de

Kinder- und Jugendfreizeithaus **Coffee Corner**  
mit **Bücherei Eselsohr**  
Bocholder Str. 34, Tel. 6858450 o. 86563-43  
Ltg. Frau Schigulski  
und **Über-Mittag-Betreuung** (6-14 J.)  
mo-fr. 12-16 Uhr, Ltg. A. Menendez Rodriguez

**Jugendmigrationsdienst Essen**

Fachdienste für junge Zuwanderer  
Friedrich-Lange-Straße 5-7  
Frau Charlotte Heyng, Tel. 61 400 55  
Frau Hannah Werner, Tel. 61 400 69  
Frau Ivette Roj, Tel 61 400 67  
Frau Dilara Dogan, Tel 61 400 71

**Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule**

Herr Jens Buschmeier, Tel. 8391 42 44  
Frau Anna Dschaak, Tel. 8391 42 44

**Büro: Dionysiuskirchplatz 7, 45355 Essen**  
Herr Bilge Colak, Tel. 84 67 49 16

**Respect Coaches**

Herr Benedikt Schmitt, Tel. 84 67 4916

**Jugendmigrationsdienst**

**Außenstelle / Aussiedlerberatung**  
Frau Johansen Tel. 6140067

**Verein zur Förderung der Bildungs- und  
Kulturarbeit in Essen e.V. Servicestelle:  
Integration** Schloßstr. 5, Tel.: 97709388

**Wohnstätten für geistig**

**Behinderte** in Essen gGmbH  
info@wohnstaetten-essen.de  
Tel. 18533-14

**Diakoniewerk Essen**

**FamilienRAUM**  
Bocholder Str. 32, 2664 195411

**Kleiderlädchen**: Bocholder Str. 29  
Mo. bis Do. 9 - 17 h u. Fr. 9 – 16 h

**Jugendclub Brotfabrik**

Prosperstr. 87, Tel. 61400-55  
Ltg. Frau Yörük

**Werkstatt / Schreinerei**

Altendorfer Str. 524 / 670005

**Zentrum z. Joborientierung**

Frau Werner (86563-21)  
Herr Rademacher (86563-21)

**Ev. Kirchenkreis Essen - Haus der Evangelischen Kirche**

Telefon (0201) 22 05-0, III. Hagen 39 / 45127 Essen

**Ev. Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim**

Bocholder Str. 32, 45355 Essen

**Gemeindebüro:**

☎86563 -0 / Fax 86563 -10 / Mail: info@borbeck-vogelheim.de

**Friedhofsverwaltung:**

☎86563 -37 / Fax 86563 -10 / Mail: friedhof@borbeck-vogelheim.de

IBAN: DE20350601905221000104, BIC: GENODED1DKD

Öffnungszeiten Gemeindebüro: di: 11 h-15 h / mi: 9-12 h / do: 10-12 h / fr: 9-12 h

Öffnungszeiten Friedhofsverwaltung: freitags 9-13 h

**Gottesdienststätten****Dreifaltigkeitskirche**

Stolbergstr. 54, ☎660875

**Markushaus**

Forststr. 17, ☎344626

**Matthäuskirche**

Bocholder Str. 39

**Mirjamhaus**

Friedrich-Lange-Str. 3

**Pfarrer und****Pfarrerinnen****Michael Banken**

Herbrüggenhof 91

☎36145025

michael.banken@ekir.de

**Kai Pleuser**

Pollerbecks Brink 9

☎8565599

kai.pleuser@ekir.de

**Maren Wissemann**

Pollerbecks Brink 9

☎8565598

maren.wissemann@ekir.de

**Küster / Küsterin****Hausmeister****Dennis Friedrich**

☎01522 1648626 / Matthäuskirche  
friedrich@borbeck-vogelheim.de

**Frank Helwig**

☎01577 4968052 / Dreifaltigkeitskirche  
helwig@borbeck-vogelheim.de

**Wolfgang Hoffmann**

☎01577 8093059 / Mirjamhaus/Kreuzer  
w.hoffmann@borbeck-vogelheim.de

**Martina Wachtmeister**

☎01525 3718947 / Markushaus  
wachtmeister@borbeck-vogelheim.de

**Kirchenmusiker  
Kirchenmusikerinnen****Dr. Andreas Döring**

☎76505027  
andreas.doering@ekir.de

**Anne Roth**

☎4099777  
roth@borbeck-vogelheim.de

**Inge Sauerwald**

☎02045 5035  
inge\_sauerwald@web.de

## Wir laden herzlich ein!

**17.10.2021 um 18:00 Uhr**

### **Klassische Gitarre im kreuzer: Max Balanowsky**

Der begabte argentinische Gitarrist Max Balanowsky entwickelt seit mehr als 15 Jahren eine intensive Tätigkeit als Solist. Künstlerisch hat er sich in bedeutenden Konzertsälen von Argentinien, Deutschland, Österreich, Spanien, Polen, Frankreich und Brasilien entfaltet als Sologitarrist, sowie mit verschiedenen Ensembles und Kammerorchestern. Im Jahr 2020 wurde er von Bolsa de Comercio de la Provincia de Córdoba, Argentinien als einer der "10 Outstanding Young People" des Jahres für seinen künstlerischen Werdegang ausgezeichnet. Derzeit absolviert er die letzten Schritte seines künstlerischen Mas-



terstudiums an der Universität Mozarteum, Salzburg, Österreich. Zugleich ist er studentisches Mitglied der Segovia Guitar Academy in Pordenone, Italien, wo er bei Paolo Pegoraro studiert.

**28.11.2021 um 18:00 Uhr**

### **Das Frankfurter Saxophon Orchester**

Ein Orchester nur aus Saxophonisten bestehend? Und sie spielen Bach? Ja, und es klingt wirklich großartig! Das Frankfurter Saxophonorchester hat sich mit seinen 12 Saxophonisten 2005 gefunden, um sich hemmungslos an Barock, Klassik und Romantik zu bedienen. Das Ergebnis kann sich nicht nur bloß sehen lassen! Es erwartet Sie ein absoluter Hörgenuss.

